



Schneider trifft beim Euro-Meet in Luxemburg auf Olympiasieger und Weltmeister

Die Augen der Schwimmwelt waren am letzten Wochenende (24. -26. Januar) auf Luxemburg gerichtet. Bei der 22. Auflage des Euro-Meet in der Coque in Kirchberg gab sich die internationale Schwimmlite ein Stelldichein. Olympiasieger, Weltrekordhalter und Weltmeister waren am Start wie Katinka Hosszu, Sarah Sjöström, Marco Koch und aus England „Energy Standard“, das frisch gekürte Siegerteam der Internationalen Swimleague (ISL).

Unter ihnen auch Fabian Schneider und Luca Vogt vom 1. SC Ravensburg bei ihrem ersten Wettkampf auf der Langbahn in dieser Saison. Zusammen mit Trainer Magnus Tulburean zeigten sie sich beeindruckt vom perfekt organisierten FINA Wettkampf im Olympiajahr. Im Vorlauf über 50 Meter Freistil traf Schneider dann auch auf die Schnellsten über diese Strecke wie Florent Manaudou (Olympiasieger 2012) Bruno Fratus (zweifacher Vizeweltmeister), Vladyslav Bukhov (Juniorenweltmeister 2019) und auch Ben Proud (Olympiavierter 2016). Getragen von der tollen Stimmung in der Coque, konnte Schneider zu diesem frühen Zeitpunkt ihn in der noch jungen Langbahnsaison schon bis auf neun Hundertstel an seine Bestzeit heranschwimmen, er belegte in 23,35 Sekunden Platz 24. Im Finale später gewann Florent Manaudou mit einem Meetingrekord von 21,56 Sekunden. Auch die Zeit über 100 Meter Freistil mit 52,98 Sekunden war schon ganz gut zu Beginn des Jahres. Luca Vogt zeigte ebenfalls einen guten Einstieg in die Langbahnsaison, er war über 50 Meter Rücken, 100 Meter Freistil und 100 Meter Schmetterling am Start.

